

UNIHOCCY

Resultate und Tabellen

NLB Damen, Grossfeld	
Thun – Skorpion Emmental	1:9
Waldkirch-St. Gallen – Zugerland	6:3
Aergera Giffers-Marly – Leimental	2:6
Frauenfeld – Rümmlang-Regensdorf	2:8

1. Skorp. Emmental*	21 18 0 2	115:37	56
2. Rümmlang-R.*	21 15 0 5	88:51	47
3. R.L. Frauenfeld*	21 11 0 5	69:66	40
4. Giffers-Marly*	21 10 0 7	82:75	35
5. Waldkirch-St. G.	21 8 0 11	55:81	28
6. Leimental	21 6 0 12	55:78	22
7. Zugerland	21 4 0 13	47:73	19
8. Thun	21 1 0 18	36:86	5

* Playoff-Halbfinals

Halbfinal Skorpion Emmental – Giffers

Donnerstag, 14. März, 20 Uhr, Zollbrück
 Samstag, 16. März, 20 Uhr, Giffers
 Sonntag, 17. März, 19.30 Uhr, Zollbrück
 Samstag, 23. März, 19.30 Uhr, Fribourg
 Sonntag, 24. März, 19.00 Uhr, Sumiswald

2. Liga Damen, Grossfeld, Gruppe 2

Deitingen – Burgdorf Wizards	1:7
La Chaux-de-Fonds – Team Aarau	1:3
Leimental II – Deitingen	4:0
La Chaux-de-Fonds – Burgdorf Wizards	2:5
Lejon Zäziwil II – Waldenburg Eagles	6:2
Team Aarau – Black Creek II	1:4
Waldenburg Eagles – Leimental II	1:3
Lejon Zäziwil II – Black Creek II	0:6

1. Burgdorf Wizards	14 9 2 3	43:23	20
2. Leimental II	14 9 1 4	39:16	19
3. Black Creek II	14 7 5 2	34:17	19
4. Waldenburg E.	14 9 1 4	34:31	19
5. Lejon Zäziwil II	14 6 0 8	38:34	12
6. Team Aarau	14 6 0 8	28:37	12
7. Chaux-de-Fonds	14 2 2 10	21:39	6
8. Deitingen	14 2 1 11	11:51	5

4. Liga Herren, Kleinfeld, Gruppe 5

Seedorf BE II – emotion Huttwil	7:10
Stockf. Horriwil – L'thal Aarwangen IV	5: 2
emotion Huttwil – Vikings Grenchen II	9: 3
L'thal Aarwangen IV – Seedorf BE II	4:15
Stockf. Horriwil – Vikings Grenchen II	4: 6
BTV Bern II – SV Wiler-Ersigen III	6: 5
Aeschi – Uetigen III	10: 5
BTV Bern II – Grauholz-Zollkofen	2: 7
Aeschi – SV Wiler-Ersigen III	8: 5
Uetigen III – Grauholz-Zollkofen	3:12

1. emotion Huttwil	16 15 0 1	120:64	30
2. Seedorf BE II	16 10 1 5	116:82	21
3. Horriwil	16 9 3 4	99:70	21
4. Grauholz-Zollk.	16 8 2 6	92:60	18
5. Vik. Grenchen II	16 6 3 7	89:87	15
6. BTV Bern II	16 5 3 8	68:87	13
7. Aeschi	16 6 0 10	76:101	12
8. Uetigen III	16 4 4 8	87:115	12
9. L'thal Aarw. IV	16 3 3 10	82:114	9
10. Wiler-Ersigen III	16 4 1 11	87:136	9

Juniorinnen U21, Stkl. A, Gruppe 1

Rychenberg Winterthur – Lejon Zäziwil	2:11
Zugerland – Rümmlang-Regensdorf	4: 3
piranha chur – Skorpion Emmental	n.V. 3: 2
Dietlikon – Burgdorf Wizards	8: 4

1. Dietlikon*	14 12 0 1	105: 38 38
2. Skorp. Emmental*	14 10 0 3	82: 36 31
3. piranha chur*	14 8 0 3	72: 34 29
4. Lejon Zäziwil*	14 7 0 5	67: 54 24
5. Rümmlang-R.	14 6 0 7	52: 59 19
6. Zugerland	14 5 0 8	50: 71 16
7. Burgdorf Wizards	14 3 0 10	48: 68 11
8. Rychenberg W.	14 0 0 14	22:138 0

* Playoff-Halbfinals

Juniorinnen C, Regional, Gruppe 1

Bern Capitals – Höfen	3:10
Tornados Frutigen – Skorpion Emmental I	2: 4
Höfen – Aergera Giffers-Marly	6: 2
Bern Capitals – Tornados Frutigen	11: 0
Skorpion Emmental I – Zulgtal Eagles	1: 6
Gürbetal RK Belp – Lejon Zäziwil	0:13
Flamatt-Sense – Aergera Giffers-Marly	4: 6
Zulgtal Eagles – Lejon Zäziwil	7: 6
Gürbetal RK Belp – Flamatt-Sense	12: 6

1. Bern Capitals	14 12 1 1	129: 41 25
2. Zulgtal Eagles	14 12 0 2	124: 57 24
3. Lejon Zäziwil	14 10 1 3	147: 39 21
4. Höfen	14 8 1 5	101: 49 17
5. Skorp. Emmental I	14 8 1 5	89: 69 17
6. Gürbetal RK Belp	14 5 1 8	65: 97 11
7. Giffers-Marly	14 1 2 11	41:124 4
8. Tornados Frutigen	14 2 0 12	30:125 4
9. Flamatt-Sense	14 1 1 12	48:173 3

Juniorinnen C, Regional, Gruppe 2

Riehen – Einhorn Hünenberg	1:16
Eggiwil – Zuger Highlands II	27: 1
Einhorn Hünenberg – Härkingen-Gäu	16: 1
Zuger Highlands II – Riehen	11: 4
Eggiwil – W.T. Härkingen-Gäu	9: 1
Burgdorf Wizards – Floorball Uri	4: 6
Oekingen – Zuger Highlands I	1:14
Burgdorf Wizards – Skorpion Emmental II	1: 3
Oekingen – Floorball Uri	10: 7
Zuger Highlands I – Skorpion Emmental II	8: 3

1. Hünenberg	16 15 1 0	200: 36 31
2. Zuger Highl. I	16 14 1 1	173: 60 29
3. Eggiwil	16 13 0 3	155: 61 26
4. Skorp. Emm. II	16 10 1 5	89: 84 21
5. Härkingen-Gäu	16 7 0 9	85:123 14
6. Floorball Uri	16 6 1 9	112:123 13
7. Burgdorf Wizards	16 6 0 10	111:115 12
8. Oekingen	16 3 0 13	62:145 6
9. Riehen	16 3 0 13	49:132 6
10. Zuger Highl. II	16 1 0 15	57:214 2

Juniorinnen D, Regional, Gruppe 4

Tigers Zäziwil I – Floorball Köniz I	26: 1
Schüpbach I – Eggiwil I	13: 7
Floorball Köniz I – Zulgtal Eagles I	2:25
Eggiwil I – Tigers Zäziwil I	13:12
Schüpbach I – Zulgtal Eagles I	7: 6
Black Creek I – Moosseedorf Worblental	14: 7
Lions Konolfingen I – Grünenmatt I	3:20
Black Creek I – Bern Ost I	11:13
Grünenmatt I – Bern Ost I	3: 8

«Die Ausgangslage ist günstig»

Interview: Regula Schori, Captain NLB-Damens Team UHV Skorpion Emmental. Das erste Damenteam der Unihockeyvereinigung Skorpion Emmental befindet sich auf der Überholspur. Als Aufsteiger holte sich Skorpion Emmental auf überragende Weise den NLB-Qualisieg. Und nun winkt sogar der Husarenstreich: der Aufstieg in die NLA. «Die Ausgangslage ist günstig», meint Teamcaptain Regula Schori vor den entscheidenden Spielen.

Die Unihockeyvereinigung Skorpion Emmental wurde 2003 gegründet. Mittlerweile besteht die reine Frauenabteilung aus den Vereinen Bowil, Eggwil, Schüpbach, Uetigen und Grünenmatt. Dank ausgezeichnete Nachwuchsarbeit stellten die Skorpions in der Saison 2011/12 das beste Juniorinnenteam der Schweiz, was im U21-SM-Titel gipfelte. Doch auch die erste Damenequipe befindet sich auf der Überholspur. Letzte Saison glückte der Aufstieg von der 1. Liga in die NLB. Und diese Saison hat der Liganeuling die zweithöchste Klasse geradezu aufgemischt. In den 21 Meisterschaftsspielen gingen die Emmentalerinnen 19-mal siegreich vom Feld und schafften ein eindrückliches Torverhältnis von 115:37. Und dies als Aufsteiger aus der 1. Liga. Nach dem Gruppensieg winkt in den NLB-Playoffs nun sogar der Durchmarsch von der 1. Liga in die NLA. Die Ausgangslage ist günstig, wie auch der 24-jährige Teamcaptain Regula Schori im Interview findet.

«Unter-Emmentaler»: Haben Sie schon einmal einen solchen Durchmarsch erlebt?

Regula Schori: Nicht wirklich. Und es ist schön, dies mitzuerleben. Meine bisherigen Highlights waren die U19-WM-Bronzemedaille 2006 sowie die Playoff-Quali mit den Bern Capitals in meiner ersten NLA-Saison.

«Unter-Emmentaler»: Hand aufs Herz: Hätten Sie gedacht, dass es der Aufsteiger gleich in der allerersten Saison zum Qualisieg in der NLB schafft?

Regula Schori: Ich habe gewusst, dass wir über ein starkes Team mit einem grossen Potenzial verfügen. Dass wir die anderen Teams aber derart dominieren, damit hätte ich niemals gerechnet.

«Unter-Emmentaler»: Wo liegt das Erfolgsgeheimnis?

Nur noch zwei Hürden

NLB Damen, Playoffs. Weil die Aufstiegsspiele gegen den Tabellenletzten der NLA dieses Jahr wegfallen, steigt das beste NLB-Team nach den Playoffs direkt auf. Eine einmalige Chance für den Qualifikationsdominator Skorpion Emmental, den als langfristiges Ziel genannten Sprung in die höchste Liga bereits jetzt zu schaffen. Im Playoff-Halbfinal spielt der Qualisieger (Skorpion Emmental) gegen den Qualivierten (Aergera Giffers-Marly) eine best-of-five-Serie. Emmental steigt als haushoher Favorit in die Serie, hat in der Quali 21 Punkte mehr gesammelt als die Freiburgerinnen. Der Sieger spielt im Playoff-Final gegen den Sieger der anderen Halbfinal-Paarung (Rümmlang-Regensdorf oder Red Lions Frauenfeld). Auch gegen diese Gegner wäre Skorpion Emmental klarer Favorit. Der Weg in die NLA ist kein einfacher – aber ein begehbarer. slh



Teamcaptain Regula Schori ist motiviert, mit den Skorpion Emmental den ganz grossen Triumph zu schaffen. Bild: Marcel Bieri

Regula Schori: Skorpion Emmental verfügt über ein sehr junges Team mit vielen erfolgshungrigen Talenten. Gleichzeitig hat es auch routinierte Spielerinnen dabei. Über allem steht der geniale Teamgeist.

«Unter-Emmentaler»: Wie beurteilen Sie die Arbeit von Cheftrainer Aldo Casanova?

Regula Schori: Einer der besten Trainer, die ich kenne. Er verfügt über ein immenses Fachwissen. Seine Entschiede treffen den Nagel immer auf dem Kopf. Viel vom Erfolg basiert auf der Trainerleistung.

«Unter-Emmentaler»: Warum haben Sie sich nach sieben NLA-Saisons, zuletzt bei den Bern Capitals, entschieden, zu einem NLB-Aufsteiger zu wechseln?

Regula Schori: Beim NLA-Team stimme für mich der Aufwand und der Ertrag nicht mehr. Weiter wollte ich einem Verein mit Potenzial und starkem Background helfen, etwas Grosses aufzubauen. Der zentrale Grund für den Wechsel zu den Skorpions war aber meine Schwester Sonja. Diese hat nach fünf Jahren Pause ihr Comeback gegeben. Für mich war es reizvoll, noch einmal mit ihr im gleichen Team zu spielen. Und erst noch im Verein, bei dem ich gross geworden bin. Da kommen Heimatgefühle auf.

«Unter-Emmentaler»: Wird es Ihre letzte Station sein?

Regula Schori: Keine Ahnung. Derzeit bin ich extrem motiviert. Ob wir den NLA-Aufstieg schaffen oder nicht: In der kommenden Saison laufe ich auf jeden Fall für die UHV Skorpion Emmental auf.

«Unter-Emmentaler»: Die wichtigsten Partien stehen bevor. Was trauen Sie Ihrer Equipe in den NLB-Playoffs zu?

Regula Schori: Relativ viel. Allerdings ist die Erwartungshaltung von aussen auch gross. Dies birgt Gefahr. Es ist wichtig, dass wir die Aufgabe nicht auf die lockere Schulter nehmen.

«Unter-Emmentaler»: Wenn die beiden Playoffrunden gegen die NLB-Konkurrenz siegreich gestaltet werden, wovon nach der bisherigen Do-**minanz auszugehen ist, wird es zu NLA-Aufstiegsspielen kommen.**

Regula Schori: Nein, eben nicht. Nachdem die beiden NLA-Teams Bern Capitals und Burgdorf Wizards auf die nächste Saison hin zusammenspannen, wurde eine Modusänderung vorgenommen. So wird der NLB-Champion direkt in die NLA aufsteigen.

«Unter-Emmentaler»: Eine einmalige Chance.

Regula Schori: Allerdings. Einfacher als diese Saison dürfte es nie mehr sein. Die Ausgangslage ist günstig. Auf der anderen Seite finde ich es auch schade. Ich hätte, sofern wir die beiden NLB-Playoffrunden überstehen, gerne gegen ein NLA-Team die Ausmarchung gespielt.

«Unter-Emmentaler»: Käme ein allfälliger NLA-Aufstieg nicht zu früh, die Skorpions wären dann im Schnellzugstempo von der 1. Liga in die höchste Liga gerast?

Regula Schori: Da bestehen durchaus Gefahren, denn in der NLA ist alles noch einmal eine Stufe grösser und das Niveau höher. Aber weil beim UHV Skorpion Emmental auf allen Ebenen so gut gearbeitet wird, dürfte es klappen.

«Unter-Emmentaler»: Welche Veränderungen wären nötig, um in der NLA bestehen zu können?

Regula Schori: Durch unseren Erfolg dürften wir für einige Verstärkungsspielerinnen, die wir zweifelsohne engagieren müssten, interessant sein. Unser grosser Trumpf ist aber das eigene Spielerinnenreservoir, verfügen wir doch über viele U21-Talente. Mit dem bereits vorhandenen Erfolgshunger und Teamgeist sowie erhöhtem Trainingsaufwand könnte ich mir vorstellen, dass wir uns im Mittelfeld der NLA halten könnten. Fragwürdig ist, ob bei der Fülle an guten eigenen Spielerinnen eine ausländische Kraft, die den Verein finanziell belasten würde, notwendig ist. Die sportliche Führung wird diesen Schritt sicher genau prüfen.

«Unter-Emmentaler»: Ein paar Stichworte zum Schluss. Grösstes Talent im Team?

Regula Schori: Dies ist Nadja Reinhard. Die 1994 geborene Stürmerin ist für ihr Alter bereits sehr weit.

«Unter-Emmentaler»: Beer-Schwestern?

Regula Schori: Sie sind ebenfalls sehr talentiert. Karin und Daniela sind für das Team sehr wichtige Elemente. Sie übernehmen viel Verantwortung. Bei diesem Schwestern-Duo kann noch viel kommen.

«Unter-Emmentaler»: Damen-Schweizermeister 2012/13?

Regula Schori: Piranha Chur.

Interview: Stefan Leuenberger

Die Operation Titelverteidigung

Juniorinnen U21 Skorpion Emmental. Mit dem Gewinn des U21-Juniorinnen-Schweizermeistertitels sorgte Skorpion Emmental im vergangenen Jahr für einen unvergesslichen Vereinsfolge. Obwohl einige Spielerinnen das Team altershalber verlassen mussten, konnte die Equipe auch in der auslaufenden Meisterschaft 2012/13 überzeugen. Allerdings stand sie stets im Schatten des an die NLA-Türe anklopfenden Fanionteams. Die 14 Partien umfassende Qualifikation beendete Skorpion Emmental auf dem 2. Rang. Mit sieben Punkten Vorsprung einen klaren Qualisieg feierte der UHC Dietlikon. Die Zürcherinnen unterlagen im letztjährigen Playofffinal den Emmentalerinnen glatt in drei Partien. Es könnte zum erneuten Duell kommen. Vorerst muss Skorpion Emmental im Playoff-Halbfinal aber gegen Piranha Chur (3. Rang) bestehen. Die Best-of-five-Serie beginnt am Samstag mit einem Heimspiel für die Emmentalerinnen. Im anderen Halbfinal ermitteln Dietlikon und Lejon Zäziwil (4. Rang) den zweiten Finalteilnehmer. slh